

Projekt: Bund/Länder Programm Soziale Stadt, Unterliederbach-Ost, Engelsruhe
Auftraggeber: Stadtplanungsamt Frankfurt, Braubachstrasse 15, 60311 Frankfurt am Main
Auftragnehmer: Caritasverband Frankfurt, Quartiersmanagement Unterliederbach

Bund- Länder Programm Soziale Stadt, Frankfurt-Unterliederbach ,Engelsruhe'

Beirat Soziale Stadt

Protokoll: 22

Termin: 15.04.08

Zeit: 19.00 – 20.30 Uhr

Ort: Walter-Kolb-Schule, Sossenheimer Weg 50, 65929 Unterliederbach

Teilnehmer/innen:

14 Mitglieder des Beirats:

Bewohnervertreter/innen:

Herr Reinke, Herr Göbel, Frau Costa, Frau Buchhorn, Herr Ates, Frau Aßmann, Frau Klein

Vertreter/innen der Institutionen:

Frau Lück, Herr Alexander, Herr Schiela, Herr Schwerdtfeger, Frau Sauer, Herr Dr. Hartleib, Herr Alster

Stadtplanungsamt: Herr Hausmann

Projektsteuerung: Frau Illi

Quartiersmanagement: Herr Fleckenstein, Frau Stahlschmidt

Entschuldigt: Frau Brünner, Frau Grams, Frau Schwunk, Frau Post, Frau Hegazi, Frau Kramer-Runkel

Gäste: Herr Schneeweis, Frau Hesselbach-Kremer, Herr Kuttr

Sitzungsleitung: Herr Göbel

Herr Göbel begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Top 1:

Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung

Zum letzten Protokoll gibt es keine Anmerkungen.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Vorgezogener Tagesordnungspunkt:

Bebauung des Teutonenwegs

Herr Göbel bittet Herrn Hausmann um Auskunft über die aktuelle Sachlage.

Herr Hausmann erklärt, dass momentan zwei Verfahren parallel verlaufen:

- Der Bebauungsplan 822, hier sei das Baugesetzbuch ausschlaggebend.
- Die Aushandlung des städtebaulichen Vertrages, der den Bebauungsplan umsetze. Beide Verfahren verlaufen aufgrund von Zeitersparnis und des notwendigen Austausches aller Beteiligten parallel.

Das Schulamt habe einen Bedarf von 14 Kita Plätzen errechnet. Diese Zahl sei zu klein um eine eigene Kita zu errichten. Dennoch sei für die Zukunft eine neue Kita erforderlich, dafür müsse möglichst schnell ein neuer Standort gefunden werden. Benötigt werde ein Grundstück von 2000 m². Denkbar wären Standorte im Markomannenweg oder auf der Südseite des Sossenheimer Weges. Ein

Bebauungsplan hierfür werde aufgestellt. In diesem Fall könne der Investor an der Errichtung der Infrastruktur (hier Kita) beteiligt werden.

Bislang sei von einer finanziellen Beteiligung des Investors abgesehen worden, weil das Projekt noch nicht weit genug vorangeschritten war. Das Schulamt habe nun gebeten zu prüfen, ob eine Beteiligung des Investors (Wilma) möglich sei. Die Wilma sei grundsätzlich bereit, in einem Gespräch darüber zu verhandeln. Der Vorteil einer finanziellen Beteiligung (wobei noch kein Betrag festgelegt sei) sei die Tatsache, dass der Bau einer neuen Kita 3-4 Jahre eher möglich sei. Die Wilma ihrerseits wolle aber zunächst das Ergebnis der Verhandlungen abwarten.

Ansonsten sei die Offenlage des Bebauungsplanes erfolgt und die Anregungen der Bewohner würden aufgenommen. Danach würde der Bebauungsplan der Stadtverordnetenversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Allerdings könne auch vor dem Beschluss des Bebauungsplans eine Baugenehmigung erteilt werden, sofern ein Abwägungsergebnis vorliege. Herr Hausmann sichert zu, dass der Lidl gebaut werde und das Schulamt nicht dazu beitragen würde, dass es beim Bau zu Verzögerungen komme.

Rückfragen gibt es vor allem bezüglich der neuen Kindertagesstätte. Frau Aßmann möchte wissen, ob vor dem Bau einer neuen Einrichtung auch das Umfeld auf Auslastung überprüft werde. Unterliederbach sei mit Kindertagesstätten sehr gut versorgt. Herr Hausmann weist darauf hin, dass der Magistrat entschieden habe, die unter 3- Jährigen besser zu versorgen. Dies müsse auch in Unterliederbach gewährleistet sein. Dennoch würde das Schulamt vorher prüfen, ob der Bau einer KT notwendig sei.

Herr Schwerdtfeger merkt an, dass es in der Betreuungsschule akute Raumnot gebe. Überlegungen, die Betreuungsschule auszulagern, würden zur Entlastung der Walter-Kolb-Schule beitragen.

Herr Hausmann ergänzt, dass er in der Diskussion nicht auf dem aktuellen Stand sei. Er werde sich genau erkundigen und Herrn Göbel über den aktuellen Stand informieren.

Top 2:

Überblick über die aktuellen LOS-Projekte (Frau Hesselbach-Kremer)

Frau Hesselbach-Kremer informiert über die aktuellen LOS-Projekte der 5. Förderphase (01.01.-30.06.08, s. Tischvorlage). Die 5. Förderphase hat im Juli 2007 begonnen. Die Fördersumme beträgt 86 000 €. 11 Projekte würden derzeit gefördert, für ein zwölftes stehe die Entscheidung des Begleitausschusses noch aus. Eine Broschüre sei aus Kostengründen in dieser Förderphase nicht in Auftrag gegeben worden. Der Begleitausschuss setze sich aus insgesamt 9 Mitgliedern zusammen: 7 stimmberechtigte und 2 beratende. Entscheidungsgrundlage sei der LOS Aktionsplan mit folgenden Schwerpunkten:

- Schaffung von Qualifizierungsmöglichkeiten für Arbeitslose in Unterliederbach
- Berufliche Qualifikation und soziale Integration von Frauen
- Elternstärkung zur Unterstützung der eigenen Kinder in der schulischen Entwicklung
- Qualifizierung und Berufsorientierung für Jugendliche
- Stabilisierung aktueller Projekte: Computer-, Alpha-, Deutschkurse
- Kooperations- und Vernetzungsstrukturen ausbauen

Derzeit ist noch nicht klar, wie es nach der Beendigung des LOS Programms weitergeht. Im Juni findet in Berlin eine Bilanzkonferenz statt. Frau Hesselbach-Kremer erhofft sich dort Informationen darüber, was auf das LOS Programm folgen könnte.

Top 3:

Sachstand Umsetzung Ganztageschule Walter-Kolb-Schule (Herr Schwerdtfeger)

Herr Schwerdtfeger berichtet zunächst über die Schulsituation insgesamt: Kommendes Jahr werde die Endstufe des Ausbaus des Realschulzweigs erreicht, dann sei der Realschulzweig vollzählig. Somit habe die Walter-Kolb-Schule dann einen dreizügigen Grundschulzweig, einen einzügigen Hauptschulzweig und einen zweizügigen Realschulzweig. Bislang könne er für das nächste Schuljahr erfreuliche Anmeldezahlen melden: es werde wieder einen dreizügigen Grundschuljahrgang sowie eine Vorklasse geben, für den Realschulzweig habe er 52, für den Hauptschulzweig 30 Anmeldungen. Für ihn sei das ein Indiz dafür, dass die Schule im Stadtteil angenommen werde. Gründe hierfür könnten unter anderem auch sein: die Übermittagsbetreuung und die Tatsache, dass das Verhältnis zwischen Haupt- und Realschule sehr durchlässig gestaltet sei und Kindern ein problemloser Übergang vom einen in den anderen Schulzweig ermögliche. Aufgrund des akuten Platzmangels sei man allerdings gezwungen im nächsten Schuljahr einen Container mit zwei Klassenräumen auf dem Schulgelände aufzustellen. Leider müsse dafür ein Nussbaum gefällt werden. Der Container sei vom Hof aus zu betreten und biete eine Abgrenzung zur Straße hin. Die Mensaplanung gehe bislang weiter. Die Mensa solle Platz für 90 Kinder bieten. Im Moment werde noch über die Innenausstattung der Küche diskutiert.

Ganztagsprogramm

Derzeit biete die Walter-Kolb-Schule mit der AWO gemeinsam den Mittagstisch an. Angenommen werde das Mittagessen vor allem in den Jahrgängen 3-6. Die Kleineren essen überwiegend im Hort, die Größeren seien eher am Nachmittagsprogramm interessiert. Momentan gebe es eine Arbeitsgruppe mit SchülerInnen zur Fragestellung: Wie kann die „Behelfsmensa“ so gestaltet werden, dass auch ältere SchülerInnen gerne in die Mensa gehen? Nachmittags gebe es im Moment Hausaufgabenbetreuung, Förderkurse und Sportangebote. Die Zusammenarbeit mit der AWO gestalte sich positiv. Weiterhin schlecht entwickelt sei die Schulsozialarbeit. Bislang gebe es eine Schulsozialarbeiterin, die Schülerberatung anbiete. Unterstützend wirken würden die Kiezläuferinnen in den Pausen. Ebenso gebe es die Gewaltpräventionsprojekte „Buddy“ und „Pit“. Herr Schwerdtfeger formuliert den Bedarf, dass die Schule 1-2 Schulsozialarbeiterstellen benötige, sowohl für die Beratung von SchülerInnen als auch für Lehrkräfte. Bedarf gebe es vor allem in den Bereichen Konfliktmanagement und Konflikttrainings für Schulklassen. Allerdings könne er nicht einschätzen, wie erfolgreich ein Antrag für Schulsozialarbeit sein werde. Herr Schneeweis empfiehlt, sich mit der Schulsozialarbeit in der Paul-Hindemith-Schule in Verbindung zu setzen. Diese blicke bei der Antragsstellung auf jahrelange Erfahrung zurück. Der Ortsbeirat wird die Walter-Kolb-Schule bei der Antragsstellung ebenfalls unterstützen.

Zum Thema Übergänge von Klasse 4 nach 5 berichtet Herr Schwerdtfeger, dass die Eltern weniger Nachfrage nach Gesamtschulplätzen bestehe. Der Einwand seitens des Beirats dazu ist der, dass es in unmittelbarer Nähe keine Gesamtschule gebe und die Filiale der Paul Hindemith Schule den Eltern nicht rechtzeitig bekannt war.

Top 4:

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Nachbarschaftsverein Unterliederbach

Oliver Göbel informiert darüber, dass der aktuelle Veranstaltungskalender des NU vorliege. Das Stadtplanungsamt habe die Finanzierung übernommen. In diesem Rahmen gehe sein Dank auch an Frau Illi, die den Verein bei der Gestaltung des Programms sehr unterstützt habe.

Sachstand AG Stadtplanung:

Frau Illi berichtet über den Termin mit Herrn Bielfeld vom Straßen- und Verkehrsamt. Folgende Themen seien besprochen worden:

- Geschwindigkeitsübertretung: Im Gebiet Engelsruhe seien Messungen durchgeführt worden. Das Ergebnis liege noch nicht vor. Frau Illi möchte es in der nächsten Sitzung vorstellen.
- Überquerung Burgunderweg/ Königsteiner Straße: Die im OBR abgestimmte Planung werde umgesetzt
- Beruhigung Cheruskerweg
- Parken Engelsruhe, Gotenstraße, Alemannenweg
- Poller Ecke Gotenstr./ Cheruskerweg
- Poller Ecke Gotenstr./ Engelsruhe
- Stellplatzkonzept: wurde in der PKO diskutiert. Auf jeden Fall gingen mit dem Konzept Stellplätze verloren. Die Befürchtung dabei ist, dass der Groll der Menschen über den Verlust von Stellplätzen größer sei, als wenn die Situation auf dem derzeitigen Stand belassen werde. Darum ginge es im Moment eher um eine Bestandsaufnahme konkreter Mängel, so dass gezielt Lösungen gefunden werden könnten. Sicher sei allerdings jetzt schon, dass es kein komplettes Stellplatzkonzept geben werde.

Top 5:

Verschiedenes

Termine:

- | | |
|----------|--|
| 18.05.08 | Gemeindefest St. Johannes |
| 01.06.08 | Bürgerfest |
| 06.06.08 | 10-jähriges Jubiläum des Jugendclubs |
| 10.06.08 | nächste Beiratssitzung |
| 14.06.08 | Wiesenfest Thema: Kreative Unterliederbacher |

Info Mietergärten Markomannenweg: Frau Stahlschmidt informiert darüber, dass sie einen Brief an die ABG Holding geschickt hat, um auf die Missstände in den verlassenen Mietergärten hinzuweisen. Sie hat die Vertreter der Wohnungsgesellschaft zu einer Begehung vor Ort eingeladen.

Für das Protokoll
Katrin Stahlschmidt
Mitarbeiterin im Quartiersmanagement Unterliederbach